

## Energiespartipp des Monats April



Kein Copyright - Creative Commons Zero (CC0) Lizenz

### Bei der Online-Suche Gutes tun

Internet gehört für die meisten Menschen heute zum Alltag. E-Mails schreiben, Bankgeschäfte erledigen, Suchmaschinen nutzen – dabei verbrauchen nicht nur PC, Laptop oder Smartphone Strom. Mit steigender Internetnutzung werden immer mehr Server und Rechenzentren benötigt, die rund um die Uhr auf Hochtouren laufen. Viele haben den Strombedarf einer ganzen Stadt.

- **Die Masse macht's:** Eine einzelne Google-Suchanfrage benötigt nur 0,3 Wh Strom. Mit weltweit etwa 3,5 Milliarden Suchanfragen summiert sich das pro Tag auf über eine Million Kilowattstunden! Dem Marktführer beschert das nicht nur Werbeeinnahmen, sondern auch jede Menge Nutzerdaten. Mit alternativen Suchmaschinen kann man dafür sorgen, dass Werbeeinnahmen ökologischen oder sozialen Projekten zu Gute kommen.
- **Surfen und Bäume pflanzen** ermöglicht die Suchmaschine [www.Ecosia.org](http://www.Ecosia.org), die mindestens 80 Prozent ihrer Einnahmen in Aufforstungsprogramme auf der ganzen Welt investiert. Ein „Baumzähler“ zeigt an, bei wie vielen Baumpflanzungen man durch Suchanfragen mitgeholfen hat. Ecosia gibt es auch als App für iOS, Android, Windows mobile; sie funktioniert auch auf dem Fairphone 2. Die Suche läuft CO<sub>2</sub>-neutral über Microsoft Bing. Antworten auf alle Fragen zu Ecosia finden Sie in den FAQs unter <https://ecosia.zendesk.com/hc/de>.
- **Für einen guten Zweck spenden** kann man mit der Suchmaschine [www.Benefind.de](http://www.Benefind.de), und zwar einen halben Cent pro Suche. Zur Auswahl stehen über 1200 wohltätige Organisationen aus ganz Deutschland, darunter der WWF Deutschland, Deutsche Umwelthilfe, Greenpeace, aber auch kleine Vereine und Einrichtungen. Der jeweils aktuelle und ausgezahlte Spendenstand der gelisteten Organisation wird angezeigt.
- **Mit nachhaltiger Gewichtung** der Suchergebnisse arbeitet die Umwelt-Lupe [www.umlu.de](http://www.umlu.de). Die Suchmaschine verwendet im Hintergrund Google, bevorzugt jedoch grünere und nachhaltigere Links. Produkte, Unternehmen oder Informationen, die umweltbewusst sind und den Richtlinien entsprechen, stehen oben. Der Server arbeitet mit Ökostrom.

Die Energiespartipps werden mit freundlicher Unterstützung der Energieagentur Ebersberg-München zur Verfügung gestellt.